

Thema : Integration im Hauruck-Verfahren?

Winsen (Luhe) den 05 April 2011



Die Freien Winsener kritisieren im Winsener Anzeiger vom 29.3.2011, das Haushaltsmittel in Höhe von 35.800,- EUR für Integrationsarbeit erst frei gegeben werden, nachdem sich Wohlfahrtsverbände und andere Träger in einem transparenten Verfahren – nämlich über eine Ausschreibung mit ausreichender Vorlaufzeit – um diese Trägerschaft beworben haben. Den Freien Winsenern zufolge werde hierdurch zu viel Zeit verschwendet, konkret geht es um die Zeitdauer von 2 Monaten.

Die Kritik der Freien Winsener – die SPD und die Grünen stießen auf der jüngsten Sitzung des Jugendausschusses übrigens ins selbe Horn – und der Drang zu einem intransparenten Hauruck-Verfahren bei der Vergabe von Steuergeldern ist mir unerklärlich.

Keine dieser Fraktionen ist vorher auch nur auf die Idee gekommen, dass die entsprechenden Träger zügig derartige

Konzepte vorlegen sollten. Erst im Jugendausschuss sind sie „aufgewacht“, weil zufällig! Diakonie und AWO bei mir als Ausschussvorsitzende angefragt hatten, ob sie ihre Ideen zu einer Integrationsarbeit vorstellen könnten.

Das Verfahren zur Vergabe dieser Haushaltsmittel ist eingeleitet: die Stadt hat eine öffentliche Ausschreibung gestartet, an der sich jeder Träger sozialer Leistungen und Vereine beteiligen können, die Frist für die Einreichung der Konzepte läuft bis zum 20. April. Am 12. Mai tagt der Jugendausschuss erneut in einer Sondersitzung, um über die vorgelegten Konzepte der Bewerber zu beraten, am 19. Mai fällt die Entscheidung im Verwaltungsausschuss.

Niemand in Winsen kann ernsthaft ein Interesse daran haben, dass Integrationsarbeit per Eil-Verfahren mal so eben festgelegt wird – daraus entsteht niemals eine sachgerechte Lösung! Nicht für die Winsener Steuerzahler, die für das Budget von 35.800,- EUR jährlich aufkommen, nicht für die Wohlfahrtsverbände und andere Mitbewerber, die mit Sicherheit Wert auf ein transparentes und faires Verfahren legen und schon gar nicht für die Menschen, die diese Integrationsberatung in Anspruch nehmen

Dr. Cornell Babendererde

Dr. Cornell Babendererde